

Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren in Einrichtungen und Tagespflege

- Zwischenbericht -

Gemeinsam mit den Kommunen erhebt das Amt für Jugend und Bildung zum Stichtag 1. März eines jeden Jahres Daten zur Kindertagesbetreuung. Diese Daten werden in einem jährlich erstellten Bericht veröffentlicht, zuletzt am 2. Juli 2013. Neben der Berichts- bzw. Informationspflicht soll der Bericht auch dazu dienen die örtliche Bedarfsplanung, die in den Kommunen vorgenommen werden muss, zu unterstützen. Im Fokus stand in den letzten Jahren der Ausbau der Kindertagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahren.

Trotz aller Bedarfseinschätzungen und Zielvorgaben einer Betreuungsquote von 35% bzw. 39% gestaltet sich der Bedarf von Betreuungsangeboten in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich.

Am 1.8.2013 trat nun der Rechtsanspruch auf Förderung ab dem 1. Lebensjahr in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung oder in Kindertagespflege in Kraft.

Um die Entwicklung zeitnah im Auge behalten zu können, wurde das Amt für Jugend und Bildung gebeten, im Herbst 2013 einen Zwischenbericht zum Ausbaustand der Angebote für Kinder unter 3 Jahren in Einrichtungen und Tagespflege zu erstellen.

Neben den zur Verfügung stehenden Plätzen in Einrichtungen und in der Kindertagespflege zu Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 wurde für diesen Zwischenbericht per Telefonabfrage auch die Situation vor Ort betrachtet. Im Vordergrund standen die Fragen nach Wartelisten, Anfragesituation, Stimmung der beantragenden Eltern und tatsächlicher und gefühlter Bedarfssituation in jeder Kommune.

Die nachfolgende Tabelle gibt den Ausbaustand aller zur Verfügung stehenden Plätze zum Stichtag 1.9.2013 wieder.

Ausbaustand der Angebote für Kinder unter 3 Jahren in Einrichtungen und Tagespflege Stand 1. September 2013

	Summe Plätze 1.3.2013	Plätze in Ein- richtungen Sept. 2013	Plätze in Tagespflege Okt. 2013	Summe Plätze Sept. 2013	Versorgungs- quote in % 1.9.2013
Aidlingen	51	50	14	64	31,2
Altdorf	30	30	1	31	26,1
Böblingen	386	372	54	426	30,1
Bondorf	72	66	9	75	39,9
Deckenpfronn	44	42	1	43	42,6
Ehningen	58	50	4	54	23,5
Gärtringen	66	60	18	78	22,3
Gäufelden	58	50	6	56	22,4
Grafenau	57	45	7	52	38,8
Herrenberg	180	219	37	256	31,7
Hildrizhausen	31	30	0	30	35,3
Holzgerlingen	114	124	18	142	37,0
Jettingen	68	61	10	71	30,0

Leonberg	271	215	91	306	25,4
Magstadt	52	60	6	66	25,5
Mötzingen	22	20	2	22	31,4
Nufringen	66	55	4	59	28,5
Renningen	100	60	36	96	19,4
Rutesheim	88	58	24	82	27,7
Schönaich	74	58	14	72	34,4
Sindelfingen	373	293	92	385	22,3
inkl. Sternchen**	473	393	92	485	28,1
Steinenbronn	29	34	14	48	27,0
Waldenbuch	49	40	3	43	20,0
Weil der Stadt	144	106	30	136	27,9
Weil i.Schönbuch	50	49	3	52	28,0
Weissach	57	50	4	54	28,7
			20	20	
Landkreis	2.705	2.297	522	2.819	27,6

Quelle: Städte und Gemeinden, Tages- und Pflegeelternvereine, eigene Berechnungen

**Die Kinderkrippe „sternchen“ der Firma Daimler hat 120 Plätze, wovon 20 Plätze in die örtliche Bedarfsplanung der Stadt Sindelfingen aufgenommen wurden. Für Sindelfingen werden deshalb zwei Werte ausgewiesen.

*Die gekennzeichneten freien Plätze sind durch Aufnahmezusagen in den nächsten Monaten bereits vergeben.

Insgesamt kann ein Zuwachs von 114 Plätzen seit März 2013 verzeichnet werden. Dies bedeutet eine Steigerung um 4,2% gegenüber dem März 2013. Der Zuwachs ist in der Summe einem Zuwachs an Plätzen in Einrichtungen zuzuschreiben. In der Tagespflege wurde das Niveau vom Frühjahr gehalten.

Der Versorgungsgrad, berechnet aus der Anzahl der Kinder zum Stichtag 1.9.2013 und den zur Verfügung stehenden Plätzen beträgt für den gesamten Landkreis **27,6%**. Damit ist der Versorgungsgrad geringfügig von 27,1% auf 27,6% gestiegen. Unter Zugrundelegung der aktuellen Kinderzahlen vom 1.9.2013, die bereits bis September 2013 schon um 2,3% höher liegt als im gesamten Jahr 2012, könnte im März 2014 ein Versorgungsgrad von 31,5% erreicht werden. Versorgungs- und Betreuungsquoten sind messbare, vergleichbare Kennzahlen, die zunächst bundesweit als Zielvorgaben formuliert wurden, aber nicht den tatsächlichen örtlichen Bedarf widerspiegeln. Letztlich geht es nicht um „gute“ oder „schlechte“ Quoten, sondern um Bedarfsgerechtigkeit vor Ort.

Ein Blick auf die untenstehende Tabelle zeigt, dass der tatsächliche Bedarf in den einzelnen Städten und Gemeinden höchst unterschiedlich ist.

Angaben der Städte und Gemeinden über freie Plätze am 1.9.2013 und zum Ausbau der Plätze für Kinder unter 3 Jahren bis zum März des Jahres 2014

	Anzahl Freie Plätze in Einrichtungen Sept.2013	Wartelisten/ Vormerkungen	Weitere Ausbauplanung Bis März 2014	Bemerkungen
Aidlingen		Keine Warteliste	30	Alle Anfragen können befriedigt werden
Altdorf	3	Keine Warteliste, aber Platzvormerkungen	10	Alle Anfragen können befriedigt werden.
Böblingen	keine	Ja 11 Kinder für Sept.13 bis Dez.13	62	Sehr große Nachfrage, viel Beratung, keine Klagedrohung.
Bondorf	2 in AM, 2 in Krippe	Keine Warteliste.	Bei Bedarf weiterer Ausbau	Gute örtliche Absprachen
Deckenpfronn	14	Kleine Warteliste für 1 Gruppe	10 Pl. in der Hinterhand	Nachfrage für 1 Jährige steigend
Ehningen	9*	Vormerkliste, bereits 21 Platzzusagen	10 Pl. ab 1.10. eventl. weitere 10 Pl.	Eltern sind sehr zufrieden
Gärtringen	7	2 Kinder für GT auf Warteliste	30	GT-Plätze sehr gefragt, alle werden versorgt
Gäufelden	11	Keine Warteliste	10 bei Bedarf	Personalsituation schwierig
Grafenau	8	Keine Warteliste	Kein weiterer Ausbau	Platzprobleme im Ü3 Bereich
Herrenberg	Einzelne	Keine Warteliste	20 bis 1.3.14 20 weiteres Frühjahr 14	Alle Anfragen können befriedigt werden, zunächst keine Not
Hildrizhausen	15	Keine Warteliste	Kein weiterer Ausbau	Eventl. Betreuungsumfänge ausweiten
Holzgerlingen	59	Keine Warteliste	Kein weiterer Ausbau	Auch Auswärtige können aufgenommen werden
Jettingen	25	Bereits Zusagen bis Januar	Zunächst kein Ausbau	Nachfrage wird noch steigen
Leonberg	keine	Keine Warteliste, aber Anmeldungen für neue Plätze	61 sind praktisch schon belegt	Hoher Beratungsbedarf, Flexipaket hat Entlastung geschaffen
Magstadt	12	Keine Warteliste	Kein weiterer Ausbau	Keine Beschwerden von Eltern bekannt
Mötzingen	13	Keine Warteliste	Kein weiterer Ausbau	Entspannte Situation
Nufringen	14	Keine Warteliste	Kurzfristige Gruppe möglich	Keine Elternbeschwerden
Renningen	12	Nur Anmeldeliste	60 voraussichtl. Mai 14	Bisher keine Beschwerden
Rutesheim	5*	11 Kinder mit Aufnahmewunsch 2014	Eventl. 12 Pl.	Gute Beratung, Eltern sind zufrieden

Schönaich	4	Keine Warteliste	10 Plätze in Reserve	Problem: Nachfrage von vielen US-Familien sind schwer planbar
Sindelfingen	5	109	85	Anfragesituation ist hoch, dennoch keine Beschwerden, da gute Kommunikation mit den Eltern
Steinenbronn	20	Keine Warteliste	Kein weiterer Ausbau	Nachfrage für Krippe eher schleppend, Probleme im Ü3 Bereich,
Waldenbuch	keine	10 der neuen Pl. bereits belegt	Ab Nov.13 20 Pl. 20 Pl. In Reserve	Personalrekrutierung schwierig, Ausbau ist gut kommuniziert
Weil der Stadt	18	Keine Warteliste	40	Alle Anfragen können befriedigt werden
Weil im Schönbuch	22*/8	Keine Warteliste	Kein weiterer Ausbau	Alle Anfragen können befriedigt werden
Weissach	7	5 Kinder warten auf GT-Platz 16 Anmeldungen f. neue Einr.	65	Bisher keine Beschwerden, gute Beratung
Summe	259 (bereits zugesagte Pl. wurden nicht eingerechnet)		403 bis 1.3.14 Weitere 80 im Lauf des Frühjahrs	
			82 Pl. können bei Bedarf schnell zur Verfügung stehen	

AM: Altersgemischte Gruppen, je Kind unter 3 Jahren werden 2 Plätze gerechnet

VÖ: Verlängerte Öffnungszeit

GT: Ganztagesbetreuung

*Plätze sind zwar derzeit frei, aber teilweise schon zugesagt.

Quelle: Angaben der Städte und Gemeinden im Landkreis Böblingen, Stichtag 1.9.2013

Es zeigt sich, dass es in vielen Kommunen des Landkreises zu Beginn des Kindergartenjahres noch etliche freie Plätze gibt. Diese werden im Laufe des Jahres zum Großteil sicher belegt werden. Der Bedarf ist wie erwartet in den Großen Kreisstädten Böblingen, Sindelfingen und Leonberg sehr hoch, die Planungen für einen weiteren Ausbau sind in vollem Gange. Der Bedarf in fast allen anderen Kommunen scheint zunächst befriedigt zu sein. Jedoch muss konstatiert werden, dass die Nachfrage nach Ganztagesbetreuung deutlich steigend ist, eine Ausweitung der Betreuungsumfänge erscheint vielerorts unerlässlich. Aus einigen Kommunen wird berichtet, dass sich Engpässe im Bereich der über 3 Jährigen heraus kristallisieren. Eine sorgfältige örtliche Bedarfsplanung ist demnach weiterhin unerlässlich.

Kindertagespflege

In der Kindertagespflege sind die verfügbaren Plätze in den Städten und Gemeinden nahezu konstant im Vergleich zum 1.3.2013. Es werden in jeder Kommune die in dieser Kommune zur Verfügung stehenden Plätze für Kinder unter 3 Jahren in der Tagespflege gezählt. Diese Zahl darf nicht mit der Zahl der TAKKI-Betreuungsverhältnisse jeder Kommune verwechselt werden, da für die TAKKI-

Erstattungen jede teilnehmende Kommune für ihre Kinder verantwortlich ist, auch wenn diese in anderen Kommunen betreut werden.

Neu hinzugekommen sind seit März diesen Jahres 3 Tapire (Tagespflege in anderen geeigneten Räumen) in Böblingen, Leonberg und Rutesheim. Weitere Tapire sind in Planung, davon 2 in Leonberg, 2 in Böblingen, 1 in Sindelfingen.

Böblingen: Der Tapir in Böblingen wird in den Räumen einer Krippe betrieben und hat eine Öffnungszeit von 15:30 Uhr bis 21:00 Uhr. Konzipiert ist der Tapir für Kinder mit einem Betreuungsbedarf in den Abendstunden. Die Tagespflegeperson arbeitet in einem Anstellungsverhältnis.

Leonberg: Der Tapir in Leonberg wurde im Juni 2013 eröffnet und bietet Platz für 12 Kinder, davon 6 unter 3 Jahre. Momentan hat der Tapir eine Öffnungszeit von 7:30 - 17:00 Uhr. Bei Bedarf können auch andere Betreuungszeiten vereinbart werden.

Rutesheim: In Rutesheim ist ein Tapir in den Räumen einer Krippe eingerichtet. Die Tagespflegepersonen sind bei der Stadt fest angestellt. Der Tapir wurde eingerichtet, um die Randzeitenbetreuung zu verbessern.

Alle Plätze in Tapiren sind in die Zahlen der verfügbaren Plätze in Tagespflege in der jeweiligen Kommune mit eingeflossen.

In der Qualifizierung für Tagespflegepersonen wird seit diesem Jahr eine Abschlussprüfung, die eine schriftliche Konzeptionserstellung und ein Abschlusskolloquium beinhaltet, durchgeführt. Dieser Abschluss ist Teil des landesweit gültigen Qualifikationskonzeptes für Tagespflegepersonen. Bisher fanden im Landkreis Böblingen 6 Abschlusskolloquien mit über 40 Teilnehmerinnen statt.

Zusammenfassung

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass alle Kommunen große Anstrengungen unternommen haben und auch weiterhin unternehmen, um die Kindertagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahren auszubauen und um dem Rechtsanspruch ab dem 1.8.2013 Rechnung zu tragen. Allerdings müssen auch die Steine, die auf diesem Weg liegen, beachtet werden. Die räumliche Situation bereitet in etlichen Kommunen große Probleme, der Fachkräftemangel ist ebenfalls ein Problemfaktor.

Übereinstimmend berichten alle Städte und Gemeinden, dass ein wesentlicher Faktor für Zufriedenheit die gute Kommunikation des Ausbaustandes und der Planung ist, sowie eine gute Beratung der Eltern vor Ort.

Aber es darf über allen quantitativen Fragen des Ausbaus der Kleinkindbetreuung die Qualität der Betreuung, Erziehung und Bildung nicht aus dem Blickfeld rücken. Das Flexibilisierungspaket der Landesregierung schafft gerade in den Großen Kreisstädten zwar Erleichterung, das Heraufsetzen der Kinderzahlen pro Gruppe ist jedoch auf Dauer keine hochwertige Antwort auf den Bedarf an guter Kinderbetreuung.